

überfahren werden, Augentropfen, die ebenfalls weggeworfenen Welpen quitschen in ihrem Korb, weil das nächste Fläschchen fällig ist, keine Zeit um sich 2 Minuten hinzusetzen. Aber es ist kein schnell hier und rasch da, jedes der vielen Tiere kommt zum Zug und erhält die im Leben oft nie kennengelernte Liebe und Fürsorge, notwendige Medikamente und Streicheleinheiten. Die Hunde werden wenn nötig gebadet, regelmässig gebürstet.....

Weiter zu Cupiloni II. Bei Diana sind die etwas schüchternen Tiere, die spezielle Aufmerksamkeit wollen und benötigen. Auch hier, alles so sauber, kein Kot auf den Wiesen, Hunde und Katzen leben nebeneinander wie im Paradies. Keine Gehässigkeiten, Neidereien. 24 Stunden ist jemand da, der sich liebevoll kümmert.

Nun geht's über die Piste hoch und runter zu Helga und Helmut's zu Hause. Nur ein Geländefahrzeug kann diese Steigungen und Felsbrocken auf dieser „Piste“ erklimmen. Mein armes Auto, aber nach den Eindrücken spielt hier der Kratzer von einem Dornenbusch keine Rolle mehr. Vorher hätte man sich noch genervt! Es ist Sommer, die „Strasse“ ist in top Zustand, man kann nur erahnen, wie es nach heftigem Regen oder gar bei Schnee aussieht!

Hier kommt man in eine andere Welt, wo vieles Unwichtige vergessen wird. Bei Helga sind die unvermittelbaren Hunde, die Behinderten, Kranken und ganz alten Tiere. Auch hier werden in je 2 Gruppen 2 x am Tag Spaziergänge unternommen. Mein eigener Hund BLUE darf mit und wird sofort von allen herzlichst begrüsst und akzeptiert, er ist nun einer von ihnen. Auch bei Helga und Helmut, soweit das Auge reicht, Platz, Häuser, Unterstände, Katzentunnels, saubere Betten – auch manch Schweizer Tierheim kann sich hier eine ganz dicke Scheibe abschneiden! Tierheim ist für das hier sowieso der falsche Ausdruck. Es ist eine Oase des Friedens, der Harmonie und der Liebe, bedingungslose Liebe den Tieren gegenüber die bisher vom Leben und den Menschen nicht verwöhnt worden sind. Viele Tiere bleiben nicht mehr lange bei Helga, aber die Zeit die ihnen in diesem Leben bleibt, dürfen sie geniessen und müssen nichts missen.

Da ist Balko, ein Kriegsoffer aus Bosnien, körperlich gesund, im Geist entrückt. Er will keinen grossen Kontakt zu Mensch und Tier, hat etwas abseits sein grosses Gartenhaus. Dort ist die blinde, grosse Hündin aus Moskau, der man die Ohren abgehackt hat, sie liegt auf der Wiese, man hat ihr 3 Unterstände gebaut, sie mag keinen, wenn es regnet lässt sie sich in einen führen oder gar tragen, sobald der letzte Regentropfen gefallen ist, geht sie wieder auf ihren ausgewählten Platz am Zaun. Sie wurde mit 11 Jahren rausgeworfen, man wollte auswandern und hatte keine Alternative. Wozu auch, es ist ja nur ein alter, armer Hund!

Bionda, die junge quirlige Hündin aus einem Canile in Südapulien, deren beide Vorderbeine überfahren worden sind. Trotz ihrer Behinderungen, sie ist auf dem Gelände immer und überall dabei. Kriecht, robbt aber sie ist dabei. Oft sitzt sie auch einfach nur da, wie ein Hase, auf den Hinterbeinchen. In dieser Woche wird die bandagierte und der komplett zerstörte Teil des einen Beines amputiert werden, armes und doch so glückliches Mädchen! Sie wird lernen müssen mit einer Prothese zurecht zu kommen.



Blue und ich begleiten Helmut auf den 2 ½ stündigen, Spaziergang über Stock und Stein. Viele 3-Beiner sind mit von der Partie. An ihrer Geschwindigkeit und Lebensfreude merkt man nicht, dass sie nicht von 4 Beinen getragen werden, einige schon über 10 Jahre jung. Ab und zu anhalten und Inventar machen, ja, es sind alle 15 da, Frieda, Lilly, Nina, Poldino, Rancher, Lena und wie sie alle heissen, weiter geht's.... Ich werde dank der vielen Steigungen bestimmt Muskelkater haben!

Und bei der Fütterung der selbstgekochten Speisen, kein Gedränge, keine Streitereien, jeder wartet brav bis er an der Reihe ist....

Mein Herz gehört Carlo, noch recht junger Maremmano aus Rieti. Ihn kann kein Zaun halten, tagsüber ist er draussen im Wald, hinter dem Zaun, zu den Mahlzeiten kommt er herein. Oft sieht man nur ein Schatten, er lässt keinen Menschen in die Nähe. Am 2. Tag, plötzlich steht er vor mir, der stolze, wunderschöne, sanfte und doch so ängstliche Riese, nimmt gar ein Leckerli aus meiner Hand und fordert mich sanft und übervorsichtig zum Spielen auf. Wieder ein Hund der in „unserer Welt“ nicht bestehen kann, weil er durch seine spezielle Art und die traurigen Erlebnisse nicht in ein Muster gepresst werden kann! So viele Hunde sind da, die niemand mehr haben will, wer will schon einer alten, kranken oder gar behinderten Seele ein zu Hause schenken?

Bei Helga sind sie willkommen, alle, auch die für manche 2-Beiner „Hässlichen“. Schaut euch doch mal Alfi an, er kommt daher mit seinen krummen Beinchen und im ersten Moment fürchtet man sich fast vor seinen beiden Hauer-Reisszähnen, aber auch er ist freundlich und sehnt sich nur einfach nach Liebe und Beachtung, die er hier bekommt.

Helga hört jeden Hilferuf, aus Nah und Fern, Helga ist da, hilft wo sie kann. Hat sie mal genug Futter- und Sachspenden, sie teilt sie mit Tierheimen in der Umgebung, mit anderen Tierfreunden, die sich um die Vergessenen kümmern.

Auf meine Frage, wie man Helga helfen kann?

99 % aller Hunde sind nicht vermittelbar, der eine oder andere vielleicht, die Welpen, wenn sie alt genug sind um geimpft und gechipt zu werden. Sie ist der Meinung, der Ueberzeugung, dass im internationalen Tierschutz die italienischen Hunde die Vergessenen geworden sind. In den Verteilern sind kaum mehr Italiener, nur ganz wenige Orgas die sich hier kümmern, die Hunde aus den Tötungen (Spanien, Ostblock) sind mittlerweile viel interessanter geworden, weil den Italienern droht ja nicht unbedingt der unmittelbare Tod, nein, in den Canilis, stirbt man ein Hundeleben lang, jeden Tag ein bisschen, bis dass endlich das Herz aufhört zu schlagen! Ohne genügend Futter, Wasser oder tierärztliche Versorgung. Helga macht aber auch nicht bei den Landesgrenzen Halt, nicht umsonst hat sie auch Hunde aus Bosnien, Moskau, Spanien, alles Hunde die durch den Verteiler gefallen sind, denen kein Mensch eine Chance geben wollte. Helga ist aber nicht etwa verbittert über diese Tatsache, im Gegenteil, sie äussert, dass die Ostblockhunde doch auch so arm sind, es ihnen noch schlimmer geht als den Italienern!

Es gibt auch kritische Stimmen im Tierschutz, wozu Hunde aus Tötungen z.B. aus Spanien durch halb Europa gekarrt werden sollen um dann bei Helga - wieder in einem Tierheim - zu landen um dann einer von Vielen zu werden! Wer noch nie hier gewesen ist, sollte still sein, denn hier in der Toskana ist Helgas Ressort alles andere als ein Tierheim! Im Gegenteil, es ist

ein Ort der Liebe, Geborgenheit, des Friedens und der Harmonie – kurz es ist DAS PARADIES auf Erden! Es sind viele arme Pelznasen, aber KEINER ist einfach nur einer unter vielen!

Bitte, liebe Tierschützer, helft mit, dass Helga, Helmut, Thomas und ihr Team diesen Ort noch lange Zeit aufrechterhalten können, dass die Spenden fließen, sei es nur ein Euro oder ein Franken, jede noch so kleine Summe kommt den Tieren zu gut, 1:1: Die 2-Beiner leben selbst auf dem Minimum, sie brauchen keinen Schnickschnack, denn wozu auch, um 03.00 Uhr heisst es wieder Aufstehen, die Tiere warten auf die erste Mahlzeit. Die Nächte sind kurz auf Cupiloni – im Sommer mag das ja noch gehen (!), im Winter müssen die Bulleröfen rund um die Uhr mit Holz eingefeuert werden, damit die Kälte und Nässe nicht in die Glieder der Vergessenen kriecht. Die Tage sind lang, voller administrativen und handwerklichen Arbeiten, nebst den „Kleinigkeiten“ wie die Sauberkeit und die Zubereitung der Mahlzeiten. Helga hat das Zepter fest in der Hand, ohne das würde es SOS-ANIMALI-INTERNATIONAL längst nicht mehr geben!

Danke Helga, Helmut, Thomas und dem Team, Danke, dass ihr die Vergessenen nie vergessen werdet und sich das nicht ändern wird, solange eure eigenen Herzen schlagen werden!

Evelyne Kunz mit Blue und Esther Sommerhalder aus der Schweiz

Wir bitten Sie sehr herzlich, Ihre Spende in **Deutschland** zu überweisen auf das Konto von

SOS ANIMALI INTERNATIONAL
Sparkasse Dachau
Kontonummer 29421
BLZ 700 515 40

IBAN DE86700515400000029421
BIC BYLADEM1DAH

und in der **Schweiz** auf das Konto von

SOS ANIMALI INTERNATIONAL
Aargauische Kantonalbank
5001 Aarau
42 620.781.40 761
Konto 50-6-9

IBAN CH3700761042062078140
BIC KBAGCH22

WWW.SOS-ANIMALI-INTERNATIONAL.COM